



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

19. T, auss das Jahr 1630.

1630

Wochentliche Ordinari Zeitung / auff
das Jahr 1630.

Ambsterdamb den 1 May.



Den 26. Aprill ist das Tacht
Schiff der Parol genant / mit
31. Küsten Zuter vom General
Long den 9. Marti von Bernambuco
der Haupt Statt in Brasilien abgefertigt
worden / im Tessel ankommen / mit
Schreiben / des Inhalts / nach dem gemelter
General den 14. Februarj mit seiner
ganzen Flota in 53. stück in selbigen
Kusten ankommen / hette er auß allen

Schiffen 15. der kleinesten Schiff mit Soldaten / besetzt / vnd vnder
dem Collonel Warthenberg mit Schluppen auff's Lande gebracht / den 15.
Februarj hat er mit den größten Schiffen die Statt vnd Schloß den ganzen
Tag mit Stücken beschossen / dergleichen die darinn geantwort / doch wenig
schaden gethon / gegen Abendt / hat der General sich wider von der Vöstung ins
Meer hinaus begeben / vnder dessen hat der von Warthenberg mit 4000.
Mann vnd 9. stück Geschüs die Spanier zu Landt / so in 600. zu Fuß vnd
100. Pferde bey einem Wasserleym verschanzt / angriffen / welche die flucht
genommen / darauff der Collonel den 16. Februarj Mittags vor die Statt
kommen / alda Er alsbalde 2. Schancken / auch die Statt fast ohn widerstandt
erobert.

Den 17. Februarj / hat man das Volsch erfrischt / vnd des
andern Tags ein anzahl auff das Castell gethon / weil aber die
Latern

L

Latern

Latern zu kurz gewesen / nichts verrichten können. Den 19. bis auff 25. Februarj / hat man beide Castell das eine am Canal / das ander am Strandt gelegen / beschossen / vnnnd das Eger mit Brustwöhren versehen / darauff zweymahl gestürmt / aber allzeit abgetriben worden / als nun die belegerten gesehen / daß man abermahlen stürmen wolte / haben sie auß der Böstung am Strandt ein Capitan herauß gesandt / ein Accordo zu treffen / so dann beschehen / daß sie ohne Wöhren allein mit Pagagen abziehen / vnd neben den Geistlichen an sichere Orth beglitt werden sollen.

In diser Belegung seyn der Staaden in 50. gebliben / auch die Spanter den 2. Martj in 600. starck abgezogen / doch schwören müssen / in 6. Monat nicht wider die Holländer zu dienen / darauff die Holländer beide Castell eingeraumbt / darinn ein grosser Schatz an geflehten Güter vnd Geschütz / in der Statt aber allein 1500. Kisten Zucker / vnd 3000. Pippen Wein gefunden worden / dann die Portugeser die maiste Bachhäuser neben 28. Schiffen darinn 15000. Kisten Zucker vnnnd Taback gewesen / in Brandt gesteckt / vnd zu grundt gebort worden

Hamburg den 4. May.

Weillen Denemareck mit seinem vnbillichen Zohl fortrehrt / dardurch hiesige Handlung ganz verderbt wirdt / also hat man hiesige Burgerschaft zusammen erfordert / vnd resoluiert worden / solchem mit Gewalt zu widerstehn / wie dann schon in 20. Kriegsschiff ohne die kleine sampt dem Volck außgerist / so stündlich Ordinanz bekommen sollen / ihr Heyl an den Denischen zuuersuchen / man erwart allein vnserer Gesandten / so deswegen nach Lübeck vnd Bremen geschickt worden. Die Kayser vnd Herr Zilly wollen dem König auch nicht recht trawen.

Jeso kombt Bericht / daß der Denemärcker eylents von Glückstatt nach Cöppenhagen abgefahren / weillen ihme der Schwed

Schwedisch 100. Mann ins Schönlandt/nahent am Sonde
einquartiert/sonst sollen die Herzog von Wechelburg vnder dem
Schweden 4. Regiment richten / vnd ihren Musterplas auff der
Insul Rigen haben.

Rohm den 4. May.

Zu Neapoli ist ein Curier vom Marque Spinola ange-
langt / bey selbem Vice Re noch 2. Regiment Knecht / 600000.
Eronen / vnd ein anzahl Betrait für den Mayländischen Staa-
do zu sollicitieren , Deswegen gedachter Vice Re wider neue
Aufgaben in selbigem Königreich gesetzt / auch 30. Capitani er-
wöhlt / Fuch Volck zuwerben.

Zu Genua seyn 5. Schiff / so in Barbavia Getraide kauf-
fen wollen / ihnen aber abgeschlagen worden / wider zu ruck kom-
men / so were Don Carolo Doria von dar zum Spinola ver-
raist / forter sich als Spanischer Extra ordinari Ambassator
nach Regensburg zubegeben / der Wahl eines Römischen Kö-
nigs beyzuwohnen.

Ceyphig den 7. May.

Zu Danzig ist der Kayf. Gesandte Herz von Dona mit
ihm 100. Personen ankommen / vnd mit dem Schweden / so be-
reich in 50000. Mann besammen / Friede zu tractieren; es seyn
auch zu Halberstatt vnd Magdeburg Kayf. Commissarij ange-
langt.

Der Hamburger Gesandten seyn wider vnuerrichte von
Denemarck zu ruck kommen / vnd solle derselb mit Herren Tilly
gute correspondenz halten.

Wien den 8. May.

Ihr May: haben vnder Ihrem verlaissen die Nider Oest:
Cammer wider erschen / vnd den alten Herren von Traun zum
Präsidenten / auch etliche andere vornemme Herren zu Rath /
gleichfals

gleichfalls Herren Maximilian Preiner darzu installieren lassen.

Ihr Kayf. May: seyn mit dero Gemahel vnnnd König in Hungern zu Pressburg angelant / denen 600. Mann entgegen gezogen / die Burgerschaft hat in Armiß auffgewart / vnd der Rath mit Präsentierung der Schlüssel Ihr May: empfangen / folgens hat man zur Landtags verrichtung geschriben / dann sich die Hungerischen Stände in grosser anzahl eingestelt / vnnnd solle alles in 14. Tagen beschlossen werden / damit die Kayf nach Regenspurg angestelt / massen fortgehen möge / Interim hat man allhie für die Chur Sächsische Gesandten / so stündlich ankommen sollen / Losamenten vnd anders bestelt.

Es wirdt noch hin vnd wider für Ihr Kayf. May: Volck zu Ross vnd Fuesß geworden / daher die Strassen sehr vn sicher.

Prag den 10. May.

Von Dantsig wirdt berichte / daß weder des Schweden noch Denemarckers Gesandten zur Friedens tractation erschienen / dann der Schwed ins Veldt zukommen sich erkläret / es ist auch diser Tagen ein Currier von Dantsig hierdurch nach Wien versais / meldt / daß der Schwed 80000. stark im anzug.

Venedig den 11. May.

Auß Montferato hat man / daß die 800. Fransosen vnnnd 200. Mann Landtvolck / so auß Pontestura gezogen / von den Spanischen bis nach Fenale beglait worden / von dar nach Franckreich abgefahren / darauff die Spanischen das Orth Gabiano, so die Fransosen lestlich erobert / neben andern Orthen / als Cancino, Paldazulo, Greza vnd Viladate wider einbekommen / in den ersten 3. Orthen haben sich die darinn gelegne Fransosen auff Gnad vnd Vngnad ergeben / zu Viladate aber / weil sie zimblichen widerstandt gethon / alle nidergehaut worden / anseho straffen die Spanischen bis nach Cassale / selbiger Statt die Zufuhr abzuschneiden.